

Dienstag, den 24. August 1880.

(3450)

Nr. 11,056.

Concurs-Ausschreibung.

Beim politischen Forstdienste im Küstenlande ist eine provisorische Forstgehilfenstelle zu besetzen, womit eine Bestallung von 300 fl., ein Schreibpauschale von 10 fl. und ein entsprechendes Ganggeld verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnis der deutschen und der beiden Landesprachen oder wenigstens einer derselben, vorzugsweise der slovenischen, der physischen Eignung für den Forstschutzdienst und ihrer bisherigen forstlichen Dienstleistung bis 30. September l. J. bei der k. k. küstenländischen Statthalterei einzubringen.

Bewerber, welche die vorgeschriebene Prüfung für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal mit gutem Erfolge bestanden haben, werden vorzugsweise berücksichtigt, solche hingegen, welche diese Prüfung nicht abgelegt haben, sind verpflichtet, sich derselben binnen Jahresfrist bei sonstiger Entlassung aus dem Dienste zu unterziehen.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April 1875, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerial-

verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, genießen anspruchsberechtigte Unterofficiere bei Besetzung dieser Stellen unter andern gleich qualifizierten Bewerbern den Vorzug, und haben dieselben, wenn sie schon aus dem Militärverbande getreten sind, ihre Gesuche unter Anschluß des Certificates über die Anspruchsberechtigung unmittelbar hieran, sonst aber im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Triest, am 17. August 1880.

K. k. küstenländische Statthalterei.

(3448—1)

Nr. 4258.

Diurnistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstraß findet ein Diurnist sogleich dauernde Aufnahme.

Für den Fall der Tauglichkeit in Grundbuchsanlegungs-Geschäften wird demselben ein Taggeld von 1 fl. 20 kr. zugesichert.

Die Gesuche um diese Stelle sind sogleich, doch spätestens

bis 10. September l. J.

hiergerichts einzubringen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 19ten August 1880.

(3430—2)

Nr. 4105.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des R. G. vom 25. März 1874, R. G. Bl. vom 7. Mai 1875, Z. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Zeier

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 30. August 1880

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 14. August 1880.

Anzeigebblatt.

(3386—1)

Nr. 17,160.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Prodigos Michael Stembou von Brunnendorf gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 549 ad Sonnegg im Werte per 1200 fl.; Einl.-Nr. 555 ad Sonnegg im Werte per 300 fl.; Einl.-Nr. 47 der Steuergemeinde Brunnendorf im Werte per 60 fl. und Einl.-Nr. 66 ad Steuergemeinde Brunnendorf per 120 fl. erfolglos geblieben ist, daher am

4. September l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhangе geschritten wird.

Laibach, am 5. August 1880.

(3358—1)

Nr. 2595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Lamprecht von Meline Nr. 29 die exec. Versteigerung der dem Franz Peve von Bukovica Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realität Refct.-Nr. 2, fol. 5 ad Gut Selo bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

4. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Sittich mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten Juli 1880.

(3400—1)

Nr. 3005.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten Mai 1880, Z. 2020, wird bekannt gemacht, daß die Feilbietung der Realität Refct.-Nr. 391 ad Herrschaft Radmannsdorf auf den

15. September,

15. Oktober und

15. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts von Amtswegen übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Juli 1880.

(3154—3)

Nr. 4248.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustel von Kleinlaschitz Nr. 13 die executive Versteigerung der der Ursula Hren von Zagorica Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Zagorica sub Einlage Nr. 44 und 45 vorkommender Realitätenhälften bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Großlaschitz mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealitätenhälften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. Juli 1880.

(3132—3)

Nr. 2887.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Kobi von Steingehöriken Realität Band V, fol. 285 ad Freudenthal, im Schätzwerte pr. 3390 fl. mit drei Terminen auf den

4. September,

2. Oktober und

6. November 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchextract liegen hier zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. Juli 1880.

(3357—2)

Nr. 2494.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Markovik von Mlesov die exec. Versteigerung der dem Johann Sever von Potol gehörigen, gerichtlich auf 1841 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 98 ad Herrschaft Sittich Neugeramt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

4. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Sittich mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten Juli 1880.

(3374—1)

Nr. 17,547.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten exec. Feilbietung der Realität des Georg Pengou von Beisfeld Urb.-Nr. 708 ad Michelfstetten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

11. September 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1880.

(3443—1)

Nr. 6863.

Erinnerung

an Michael Blatnik von St. Primus, resp. an dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Michael Blatnik von St. Primus, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Krizancic von Hubainza die Klage peto. Ersetzung der Realität sub Berg-Nr. 2 ad Gilt Aue hiergerichts angebracht, und wird die Tagsetzung hierüber auf den

3. September 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Blatnik von Krizche als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigen frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 29. Juli 1880.

(3155-2) Nr. 4226.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großlaschitz als Cessionarin des Mathias Grebenc'schen Nachlasses wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen von Seite des Erstehers Johann Stech von Malawas die mit dem Bescheide vom 26. Jänner 1878, Z. 772, mit dem Reassumierungsrechte sistierte Relicitation der Realität, sub Grundbucheinlage Nr. 40 der Catastralgemeinde Zagorica Nr. 33 vorkommend, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen neuerlich auf den

16. September 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange und dem Bescheide angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagssatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. Juli 1880.

(3255-2) Nr. 14,190.

Erinnerung

an den unbekannt Aufenthalts befindlichen Michael Kalan von Pangerschitz und seine unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt Aufenthalts befindlichen Michael Kalan von Pangerschitz und seinen unbekannt Rechtsnachfolgern eröffnet:

Es habe Herr Dr. v. Schrey gegen Michael Kalan von Pangerschitz sub praes. 10. Februar 1880, Z. 3269, die Klage pcto. 92 fl. 48 kr. s. A. hiergerichts eingbracht, worüber die Tagssatzung im summarischen Verfahren auf den

10. September 1880 hiergerichts angeordnet und der diesfällige Bescheid dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Papez in Laibach zu gestellt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Papez in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juli 1880.

(3254-2) Nr. 13,967.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stanislaus Grundner, zuletzt in Görtschach.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Stanislaus Grundner, zuletzt in Görtschach, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Kunstel von Sostetische (durch Herrn Dr. Mosch) die Klage de praes. 23. Juni 1880, Z. 13,967, pcto. 95 fl. s. A. eingbracht, und wurde die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

3. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Papez, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Stanislaus Grundner wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juni 1880.

(3131-2) Nr. 7289.

Erinnerung

an Anna Kozler resp. deren unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Kozler resp. deren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Martin Mirt (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage pcto. Eigenthumsanerkennung der Realität Urb.-Nr. 20 und Berg-Nr. 144 ad Deutschdorf hiergerichts angestrengt, und wird die Tagssatzung hiefür auf den

3. September 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Bajc von Aplenit als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. Juli 1880.

(3130-2) Nr. 7290.

Erinnerung

an Maria Cestar resp. deren unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Cestar resp. deren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Maria Hostar von Kleinwurzen (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage pcto. Erziehung der Realität Berg-Nr. 364 ad Herrschaft Landstraß hiergerichts angbracht, und wird die Tagssatzung hiefür auf den

3. September 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Gorenc von Langenarch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11. Juni 1880.

(3201-2) Nr. 4415.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Anton Kobi von Franzdorf wird die Relicitation der von Marianna Korencan erstandenen, auf 1141 fl. 60 kr. geschätzten Realität Band II, fol. 369 des Johann Korencan von Brezovica auf den

25. September 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. Juli 1880.

(3265-2) Nr. 3241.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Leuc von Lustthal die executive Versteigerung der dem Jakob Majdič von Videm gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 100^{2/3} vorkommenden Kaiserrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

15. Oktober und die dritte auf den

15. November 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Juli 1880.

(3267-2) Nr. 3260.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Urankar von Verh die exec. Versteigerung der dem Johann Urankar von Gabrovica gehörigen, gerichtlich auf 2190 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 183 ad Grundbuch Mülkendorf, Einl.-Nr. 10 der Steuergemeinde Goldenfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

18. Oktober und die dritte auf den

17. November 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Juli 1880.

(3156-2) Nr. 4225.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Starc von Podlogel (Cessionär des Marcus Malovič von Raschiza) die exec. Versteigerung der den mind. Johann Zidarischen Kindern von Raschiza Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1698 fl. geschätzten, im

Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 43, Rectf.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den

2. Oktober und die dritte auf den

4. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Großlaschitz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. Juli 1880.

(3263-2) Nr. 3549.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Konehgg von Trojana die executive Versteigerung der dem Bartholmā Pecar von Zelenk gehörigen, gerichtlich auf 1325 fl. geschätzten, im Grundbuche Mülkendorf sub Urb.-Nr. 237 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

18. Oktober und die dritte auf den

17. November 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten Juli 1880.

(3264-2) Nr. 3559.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Widergar von Seve die exec. Versteigerung der der Margareta Urbanija von Praštnik gehörigen, gerichtlich auf 1542 fl. geschätzten, im Grundbuche des Guttes Wildenegg sub Urb.-Nr. 42, Rectf.-Nr. 19 und im Grundbuche Stiftsgut Rumpsdorf sub Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 62 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

15. Oktober und die dritte auf den

15. November 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Juli 1880.

(3376-1) Nr. 16,000.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen A. Dellefant, gewesenen Handelsmann in Wien, wird erinnert:

Es habe Herr Dr. Munda als An- dre Schreyer'scher Concursmassenverwalter wider ihn das Gesuch um Anordnung einer Tagung im Sinne des § 45 Grundbuchsgesetz inbetreff seiner auf der Realität sub Einl.-Nr. 212 ad Stadt- gemeinde Oberschichta, Urb.-Nr. 831/2 ad Pfalz Laibach pränotierten Wechsel- forderungen per 101 fl. 20 kr. und 139 fl. 59 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, wor- über die Vernehmungstagung auf den

14. September 1880, 9 Uhr vormittags, hiergerichts anberaumt wurde.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, dass dem A. Dellefant Herr Dr. Anton Pfeifferer, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt wor- den ist.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 7. August 1880.

(3373-1) Nr. 11,360.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur hier die exec. Versteigerung der der Marianna Bis von Softru ge- hörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 33 ad Steuergemeinde Podmolnik bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den

9. Oktober und die dritte auf den

10. November 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Mai 1880.

(3337-1) Nr. 5208.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der der Katharina Erzar von Popovlje Hs.- Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1298 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Extract-Nr. 4, Urb.- Nr. 472 vorkommenden Realität peto. 101 fl. 38 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. September, die zweite auf den

23. Oktober und die dritte auf den

24. November 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Juli 1880.

(3367-1) Nr. 13,800.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur hier die executive Relicitation der dem Mathias Anzic von St. Marein gehörig gewesenen, von Georg Urko von St. Marein executiv erstandenen Realität Rectf.-Nr. 8 ad St. Marein tom. I, fol. 29, bewilligt und hiezu die Feilbie- tungs-Tagung auf den

11. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange- ordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1880.

(3395-1) Nr. 1582.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. C. Röger von Laibach als Rechtsnach- folger des Franz Wally von Neumarkt die executive Versteigerung der dem Anton Valjavec von Swirtschach gehörigen, ge- richtlich auf 4960 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 258 ad Radmannsdorf, Einl.- Nr. 472 bewilliget und hiezu drei Feil- bietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. September, die zweite auf den

27. Oktober und die dritte auf den

29. November 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han- den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. August 1880.

(3415-1) Nr. 2967.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schinkovz von Bela, nun in Idria, gegen Franz Just) zu Handen des Curators ad actum Herrn Franz Bazula in Idria) wegen aus dem Urtheile vom 6. Okto- ber 1879, Z. 3780, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 377 vorkommenden Rea- lität, im gerichtl. erhobenen Schätzungs- werte von 545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feil- bietungs-Tagungen auf den

2. September, 7. Oktober und

4. November 1880, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt wor- den, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbeding- nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Juli 1880.

(3352-1) Nr. 4443.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Groß- laschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Großlaschitz (in Vertretung des hohen Aerrars) die executive Versteigerung der dem Johann Drobnie von Berau Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 40 1/2, tom. I, fol. 253 ad Orteneg vorkommenden Rea- lität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tag- ung auf den

18. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han- den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. August 1880.

(3349-1) Nr. 8662.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wurde in die freiwillige Veräußerung der Vincenz Gotter'schen Verlassrealitäten, und zwar:

gelegen im Sprengel des k. k. Be- zirksgerichtes Gurksfeld, vorkommend

a) sub Urb.-Nr. 7, pag 45 ad Stadt- gilt Gurksfeld, im Werte von 1720 Gulden;

b) sub Urb.-Nr. 8, Rectf.-Nr. 5, pag. 51 ad Stadtgilt Gurksfeld, im Werte von 1580 fl.;

c) sub Urb.-Nr. 81/1, Rectf.-Nr. 61/1 ad Stadtgilt Gurksfeld, im Werte von 280 fl.;

d) sub Urb.-Nr. 12/1, Rectf.-Nr. 10/1, pag. 829, Band II ad Stadtgilt Gurksfeld, im Werte von 230 fl.;

e) ferner die Weingärten im Stadtberge im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg.-Nr. 774, 778, 741/1 und 788/2 im Schätzwerte von 8300 Gulden;

f) die Weingärten in Marpel im Grund- buche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg.-Nr. 742 im Schätzwerte von 750 fl.;

g) die Realität in Slapove sub Rectf.- Nr. 223 ad Herrschaft Gurksfeld im Werte von 330 fl.;

h) der Waierrhof in Smajna sub Rectf.- Nr. 222 und 231 ad Herrschaft Gurksfeld im Werte von 5588 fl. 80 kr.;

i) der Walbantheil v johih sub Urb.- Nr. 3, fol. 5, Band II ad Stadt- gilt Gurksfeld, im Schätzwerte von 50 fl.;

k) der Walbantheil in der Krakau, be- stehend aus der zur Realität sub Urb.-Nr. 29 ad Gilt Stubeneec ge- hörigen, in der Steuergemeinde Smednik gelegenen Hochwaldparcalle Nr. 1198/219 im Schätzwerte von 330 fl.;

l) sub tom. Nr. 66 ad Herrschaft Gurksfeld, Wiestheil in der Verbina, im Schätzwerte von 45 fl. — gewilliget und zur Vornahme die Tag- ung auf den

13. September 1880

und im Bedarfsfalle auf die darauf- folgenden Tage im Orte der Realitäten angeordnet.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständiget, dass die auf obige Realität Bezug habenden Catastralbogen und die Inventurprotokolle, sowie die Licitationsbedingungen bis zum Feilbie- tungstage hiergerichts eingesehen werden können, und dass jeder Kauflustige vor der Feilbietung ein 10proc. Badium zu erlegen hat.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14. August 1880.

(3370-1) Nr. 11,356.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur hier die dritte executive Verstei- gerung der dem Franz Oforn von Rosen- bach gehörigen, gerichtlich auf 842 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 92 ad Steuergemeinde Lipplein im Reassu- mierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

11. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange- ordnet worden, dass die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wer- den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Mai 1880.

(3369-1) Nr. 11,358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur hier die executive Versteige- rung der dem Josef Holevar von Publog Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 392 ad Jobelsberg tom I, fol. 4, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den

9. Oktober und die dritte auf den

10. November 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han- den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Mai 1880.

(3371-1) Nr. 11,359.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur hier die exec. Versteigerung der dem Martin Kumsse von Wröst ge- hörigen, gerichtlich auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den

9. Oktober und die dritte auf den

10. November 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund- buchsextracte können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1880.

Dr. Hirsch

heißt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufsstörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 8

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31, täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich.

Gesucht

werden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntnis nicht erforderlich.

Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden. (2151) 156-27

Literarisches Institut,
Gotha.

Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chir. Bandagist, Sternallee Nr. 8, Laibach, empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Wiener Glacé-Handschuhen mit dopp. Naht und seidener Tambournaht (neueste Mode), Reit- und Aufstieghandschuhen, Waschleder- und Zwirn-Handschuhen, Leder-Bettdecken, Regenmänteln, Strumpfbändern, Hosenträgern und Cravatten. Lager von allen Gattungen Bruchbändern z. z. Einkauf von rohen Reh-, Gemis- und Hirschhäuten. (2303) 12

Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei
C. J. Samann,
Hauptplatz. (3161) 9
Preis Courante franco

(3449-1) Nr. 5468.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Martin von Lubov in Böhmen die executive Feilbietung der dem Herrn Heinrich Pototschnig, Glashändler in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 552 fl. 82 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen auf den

30. August und

14. September 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Wohnorte des Executen in Laibach, Wienerstraße Nr. 10, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. August 1880.

(3387-3) Nr. 17,450.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Kumše von Brest und Anton Remšgar von Bresowiz, resp. dessen Rechtsnachfolgern als Tabulargläubiger der Realität des Martin Kumše von Brest, hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Martin Kumše in Brest pcto. 110 fl. 19 kr. s. A. Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt worden sei.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1880.

Neuerfundenes englisch patentiertes Chemical Fluid

VON

Schoetensack & Co. in London.

Sicherstes und völlig unschädliches Mittel zur Vernichtung jeglichen Ungeziefers bei Schafen, Schweinen, Rindern etc., sowie zur schnellen, gründlichen Heilung der Rinderpest, Klauenseuche, Krätze, Räude und aller äusseren ansteckenden Krankheiten bei diesen Thieren. Gibt, bei Schafen angewendet, der Wolle ein weiches, seidenartiges Aussehen und ist ganz besonders empfohlen vom königl. Schäferdirector von Knese in Königsberg. Viele belobigende Zeugnisse von Landwirten des In- und Auslandes liegen vor.

Alleiniges Lager für Steiermark, Kärnten, Krain, Kroazien

bei (3141) 4-4

Brüder Rochel in Graz,

wo auch Prospective und Gebrauchsanweisungen zu haben sind.

(3416-2) Nr. 5092.

Executiver Fahrnisverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mahorz in Laibach die executive Feilbietung der dem Gregor Sajn in Hühnerdorf gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und auf 19 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als Zimmereinrichtungsstücke zc., bewilliget, und es seien hiezu zwei Tagungen auf den

13. und

27. September 1880,

jederzeit vormittags um 10 Uhr, in Hühnerdorf Nr. 5 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. August 1880.

(3345-3) Nr. 8097.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Hanze Pumar und Thomas Zleršič von Katel wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Andreas Gabrošet von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 2. Juni l. J., Z. 4569, zugestellert wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten August 1880.

(3382-2) Nr. 17,219.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Johann Ahltn von Srednawas mit Beisatz des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 31. Juli 1880, Z. 5292, wegen Wahnsinns die Curatel verhängt und demselben Barthelma Jeršov von Dabnagorica als Curator bestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. August 1880.

(3313-2) Nr. 4702.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern nach Primus Volek, Primus Mituš, Thomas und Agnes Borštnik, alle von Rakitna, und Johann Ostermann aus Oberlaibach; ferner den unbekannt wo befindlichen Franz, Michael und Marianna Borštnik, Johann Petrič, Franz Ivanetič, endlich dem Josef Kohnit wird erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der Matthäus Sterlschen Verlassenschaft gegen Johann Borštnik aus Rakitna Herr Franz Dgrin aus Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt und ihm die Realfeilbietungsbescheide vom 8. Juni 1880, Z. 3391, zugestellert wurden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. August 1880.

(3372-3) Nr. 16,471.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Josef recte Johann Peterca und der unbekannt wo als Magd bediensteten Francisca Piš aus Podmolnit, als Tabulargläubiger der Realität der Mariana Piš, im factischen Besitze des Thomas Strah von Podmolnit, wurde zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Mariana Piš als grundbüchlicher und Thomas Strah als factischer Besitzer pcto. 60 fl. 32 kr. sammt Anhang, Herr Dr. Valentin Zarnik in Laibach als Curator ad actum bestellt und ihm die Feilbietungsbescheide zugestellert.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Juli 1880.

(3383-3) Nr. 16,459.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen vier Kindern der Josefa Debeuz hiemit erinnert, daß die am 23ten November 1879 in Laibach verstorbene Näherin Ursula Rayer denselben ein Legat à per 40 fl., zusammen per 160 fl., legiert und ihnen, im Falle sie nicht mehr am Leben sein sollten, die Hausarmen des Dorfes Hönigstein substituirt habe.

Da diesem Gerichte weder der Name noch der Aufenthaltsort der Kinder der Josefa Debeuz bekannt ist, werden dieselben mit dem Anhang verständiget, daß das Legat per 160 fl. auf ein Sparcassbüchel angelegt und hiergerichts deponirt wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1880.

(3379-3) Nr. 15,844.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Für die unbekanntten Rechtsnachfolger der im Jahre 1880 verstorbenen Marianna Slapničar von Selo wurde zur Wahrung ihrer Rechte über das Besuch des Johann Slapničar um Einverleibung des Eigenthums auf mehrere Realitäten Herr Dr. Valentin Zarnik in Laibach zum Curator ad actum bestellt und demselben unter einem der diesgerichtliche Grundbuchsbescheid ddo. 13. Mai 1880, Zahl 10,540, zugestellert.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1880.

(3346-3) Nr. 7366.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der hiergerichts unbekannt wo befindlichen Maria Cuk verheh. Oblat von Triest bekannt gemacht, daß der über Ansuchen des Johann Cuk von Fleckdorf Hs. Nr. 11 für sie erlassene diesgerichtliche Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid ddo. 19. April 1880, Zahl 3736, dem unter einem für dieselbe aufgestellten Curator Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, zugestellert worden ist.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 6ten August 1880.

(3412-2)

Nr. 6735.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Josef Petelin von Lapparje wird bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des k. k. Steueramtes in Laas gegen Georg Krabovc von St. Veit pcto. 44 fl. 65 kr. s. A. erlassene diesgerichtliche Bescheid vom 16. April 1880, Z. 2986, dem für denselben unter einem aufgestellten Curator Johann Volha von St. Veit zugestellert wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten August 1880.

(3348-3)

Nr. 6748.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo in Kroatien befindlichen Johann Rundič von Niederdorf bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Johann Melč von Podstranj, Cessionär der Helena Melč, pcto. 12 fl. 65 1/2 kr. gegen ihn erlassene diesgerichtliche executive Pfandrechts-Einverleibungsbescheid dem unter einem für denselben aufgestellten Curator ad actum Johann Svet von Niederdorf zugestellert worden ist.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten August 1880.

(3362-2)

Nr. 2426.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntten Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht, daß Ignaz Bregar, lediger Knechtbesitzer in St. Veit, am 8. Dezember 1879 ohne Hinterlassung einer legitimen Anordnung verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten angeetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für die inzwischen Herr Andreas Turk in St. Veit als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, mit jenen, die sich erbsertklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben werden, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angegetene Theil der Verlassenschaft haben wird, wenn sich niemand erbsertklärt haben wird, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen werden würde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1880.

(3361-2)

Nr. 2264.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß am 26. Juli 1879 Maria Stimac von Djonik, Bezirk Gottschee, im Laibacher Civilspitale mit Hinterlassung eines Vermögens von 31 fl. 96 1/2 kr. ab intestato verstorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf deren Nachlass ein Erbrecht zustehe, so werden alle jene Personen, die hierauf aus was für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten angeetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Karlinger, Postmeister in Sittich, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsertklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angegetene Theil der Verlassenschaft haben wird, wenn sich niemand erbsertklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch einbezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 4. Juli 1880.